

Nr. 02/2026

Pfarrbrief

der Pfarre
St. Franziskus
im Pastoralen Raum Düren

Foto: Freepik.com

***„Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt
als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.
Denn ein jeder Mensch, der da hat guten Mut bei all
seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“***

(Kohelet 3,12-13)



Februar**Herausgeber**

Pfarrre St. Franziskus
im Pastoralen Raum Düren
Pfarrer-Rody-Str. 7

52353 Düren-Birkesdorf

www.gdg-st-franziskus.de

@katholisch.in.dueren

**Bestehend aus den
kath. Ortskirchen:**

St. Arnoldus Arnoldsweiler

St. Joachim Norddüren

St. Peter Birkesdorf

St. Martin Derichsweiler

St. Michael Echtz

Herz Jesu Hoven

St. Mariä Himmelfahrt

Mariaweiler

St. Peter Merken



Liebe Schwestern und Brüder in Christus,

Das neue Jahr ist erst einen Monat alt und scheint doch bereits wie das vergangene. Was aus unseren guten Vorsätzen geworden ist, bleibt jedem überlassen zu überprüfen, und doch haben wohl die meisten Menschen zu Beginn eines neuen Jahres die Hoffnung, dass es besser werde.

Das war das Thema des Heiligen Jahres, welches am vergangenen 6. Januar feierlich zu Ende ging. Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung sollten wir sein, Hoffnung schöpfen aus der Quelle des Heils und anderen Menschen diese Hoffnung bringen. Das hört sich alles so gut und schön an, muss sich aber in den Höhen und Tiefen des Alltags beweisen.

Impulse gab es während des Jahres sicherlich genug, auch für die, die nicht unter den gut 35 Millionen Pilgern waren, die die Ewige Stadt besuchen und betend durch eine der Heiligen Pforten ziehen konnten.

Seinem am vergangenen Ostermontag verstorbenen Vorgänger folgend, hat Papst Leo in unzähligen Audienzen, zwei pro Woche mit jeweils 30.000 Menschen anwesend, in seinen Predigten und in seinen Botschaften, davon bereits 12 umfangreichere Lehrschreiben, konkrete Gründe gegeben, die uns Hoffnung schenken können. Dabei griff er viele der Themen auf, die auch Papst Franziskus am Herzen gelegen hatten:

Frieden stiften um uns herum, Vergebung schenken, Verständnis aufbringen, die Freude am Leben zurückgewinnen, junge Eltern und Familien unterstützen, Kranke besuchen, für Behinderte und Langzeiterkrankte sorgen, jungen Menschen Mut für die Zukunft machen, älteren und vereinsamten Menschen Zuwendung schenken, Flüchtlingen und Vertriebenen Sicherheit gewähren, mit verarmten und ausgegrenzten Menschen das Lebensnotwendige teilen.

Auf diese Weise tragen wir die Hoffnung in die Welt, die uns sagt, dass es wirkliches Heil gibt; dass Heil mög-

lich ist; dass jeder Mensch für Heil bestimmt ist, nicht zum Unheil verdammt. Diese unsere Hoffnung soll, so Papst Leo, mit diesem Heiligen Jahr nicht zu Ende gehen, sondern gestärkt werden; unsere Hoffnung soll „ansteckend“ sein.

Leichter gesagt, als getan! In einer Welt, die sich gerade in den letzten Wochen so dramatisch verändert hat, in der die seit 80 Jahren bestehende internationale Ordnung aufgelöst scheint, das Völkerrecht ausgehebelt wird, das Recht seine bindende Kraft verliert, die Willkür des Stärkeren regiert und Gewalt als Mittel akzeptiert wird, ist Hoffnung für viele nur Illusion.

Und selbst in unserer kleinen unmittelbaren Umwelt scheinen die Werte von Verständnis, Nachsicht, Wohlwollen, Verantwortung, Gutmütigkeit, Mitgefühl, Selbstlosigkeit eher störend oder lächerlich. Was tun?

Da kommt uns der Heilige Franz von Assisi entgegen und gelegen. Seit dem 1. Januar sind wir nunmehr zusammengekommen in einer neuen Pfarrei St. Franziskus, welche unter seinem Patronat, seinem Schutz und Vorbild steht. Wie er als einzelner durch seine Einstellung, seine Lebensweise und seinen Glauben, die damalige Welt verändert und die Kirche erneuert hat, ist auch uns gegeben, dass wir zu Werkzeugen des Friedens und der Versöhnung werden können. Gerade in diesem vor uns liegenden Jahr feiert die Kirche ein franziskanisches Jubiläum, den 800. Jahrestag des Todes des Heiligen von Assisi, der am 3. Oktober 1226 in die ewige Heimat hinüberging.

Franz von Assisi zeigt uns, was Hoffnung ist: Freude selbst inmitten von Trauer, Kraft trotz aller menschlichen Schwächen, Leben im Angesicht des Todes. Diese Hoffnung wünsche ich uns allen.

Euer Pastor Norbert Glasmacher

Der Pfarrbrief

der Pfarre St. Franziskus
im pastoralen Raum Düren
erscheint monatlich.

Spenden zur Deckung der Kosten werden dankbar entgegen genommen.

Konto: Kirchengemeinde
St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 21 39550110 0049303183

Messbestellungen

Telefon: 02421-920190
Konto: Kirchengemeinde
St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 72 39550110 1201341680

Spendenkonto für den
Kleiderladen, die Lebensmittelausgabe und das Nähcafé
Konto: Kirchengemeinde
St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 42 39550110 1201733712

Produktion mit freundlicher Unterstützung:



Fritz-Erler-Str. 40 | 52349 Düren

Tel. 02421 948888 | info@schloemer.de |

www.gruen-gedruckt.de

wir produzieren mit FSC-zertifizierten Papieren, mineralölfreien, chemiefrei hergestellten Druckplatten und mit Ökostrom aus Wasserkraft.

TITEL THEMA

Der Februar mit den zwei Gesichtern

KARNEVAL & FASTENZEIT



Ein lachendes und ein trauriges Gesicht, Freude und Kummer – zwei Aspekte drängen sich bei diesem Bild auf:

Das lachende Gesicht erinnert an die Sonne, das traurige an den Mond.

Lachen und Weinen, Freude und Trauer gehören zum Leben dazu wie Tag und Nacht, wie Sonne und Mond. Beide stehen im Wechsel. Wie die Sonne nicht 24 Stunden scheint und der Mond auf- und untergeht, so ist es auch mit der Freude und der Trauer im Leben. Beides hat Anfang und Ende. Und beides ist zugleich möglich: Der Mond geht schon auf, wenn die Sonne noch nicht ganz untergegangen ist.

Gerade Christen wissen um die Trauer in der Freude und um die Freude in der Trauer. Es kann für den Christen keine totale Finsternis geben, da immer das Licht der Hoffnung scheint. Und es kann keine grenzenlose Freude sein in der Welt, weil es immer einen Nächsten gibt, der leidet.

In Freude und in Trauer sind wir immer getragen von Gott. Ob wir aus vollem Herzen lachen oder bittere Tränen weinen, wir sind nicht allein. Der Apostel Paulus schreibt es im 12. Kapitel des Römerbriefes (Vers 15): „Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden!“

Wir sollen ganz Mensch sein, und dazu gehört das Mitgefühl, die Empathie. Nicht nur mit Leidenden, sondern auch mit den Fröhlichen. Wie geteiltes Leid halbes Leid ist, so ist geteilte Freude doppelte Freude. **Christen sind Freude-Vermehrer.**



Manfred Förster



FASTEN ZEIT

**„Mit Gefühl!
Sieben Wochen
ohne Härte“**

– unter diesem Motto
steht die Fastenaktion
2026.



Vom 18. Februar bis zum 6. April 2026 sind wir eingeladen, ein mitfühlendes Miteinander einzuüben und uns nicht beherrschen zu lassen von der allseits präsenten Härte in Politik und Gesellschaft.

Wir lernen von Gott, von seinem erlösenden Wort und seinem mitfühlenden Blick.



Sternsinger-Aktion 2026

Mit Dankbarkeit und großer Freude schauen wir auf die diesjährige Sternsinger-Aktion zurück. Unter dem Leitgedanken „Schule statt Fabrik! Sternsingen für Kinderrechte“ waren wieder viele Kinder und Jugendliche als Sternsinger unterwegs, um den traditionellen Segen zu den Menschen zu bringen.

Begleitet von engagierten Helferinnen und Helfern zogen die Sternsinger durch unsere Orte, wurden herzlich empfangen und durften vielerorts erleben, wie offen Türen und Herzen für ihre wichtige Mission waren. Neben freundlichen Worten gab es großzügige Spenden und immer wieder kleine Stärkungen für unterwegs.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die diese Aktion möglich gemacht haben: den Kindern und Jugendlichen, den Begleitpersonen, den Organisierenden im Hintergrund, denjenigen, die Gewänder vorbereitet, Fahrdienste übernommen oder für Verpflegung gesorgt haben – und natürlich allen Spenderinnen und Spendern.

In diesem Jahr wurden folgende Beträge gesammelt:

Mariaweiler:	2.670,00 €
Echtz/Geich/Konzendorf:	3.230,39 €
Merken:	4.500,43 €
Derichsweiler:	3.386,29 €
Birkesdorf:	1.725,54 €
Hoven:	1.233,58 €
Arnoldsweiler:	2.791,70 €

Insgesamt kam die beeindruckende Summe von **19.537,93 €** zusammen.

Besonders erfreulich ist, dass wir mit diesem Ergebnis das Spendenergebnis des vergangenen Jahres um über 2.000 Euro übertreffen konnten.





***Die
Sternsinger
aus
Geich***



Die Mariaweiler Sternsinger



Die Merkener Sternsinger

Für alle, die die Sternsinger nicht persönlich antreffen konnten, liegen weiterhin Segensaufkleber in den Kirchen aus. Auch Spenden sind nach wie vor über das Pfarrbüro möglich.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten – ihr habt die Sternsinger-Aktion erneut zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!



Kreuzwegandachten und Fastenandachten in St. Franziskus

In der Fastenzeit begleiten wir in Gebet und Betrachtung des Kreuzweges Jesus bei seiner Verurteilung, über den Weg mit dem Kreuz bis hin zum Tod am Kreuz und seiner Beerdigung.

St. Joachim DN-Nord

Fastenandacht

findet am Freitag, den **06. März um 18.30 Uhr** statt.

Kreuzwegandachten finden dienstags am **24. Februar, 10. März und 24. März** jeweils um **18.30 Uhr** in der Kapelle statt.

St. Peter Birkesdorf

Kreuzwegandachten

Wir laden herzlich ein **mittwochs**:

25. Februar 18 Uhr Gestaltung: Eine-Welt-Kreis

11. März 18 Uhr Gestaltung: Pfarreirat

25. März 18 Uhr Gestaltung: Schützenbrudersch.

St. Michael Echtz

Kreuzwegandachten

Fr., 13. März 18 Uhr

Fr., 27. März 18 Uhr (Fastenandacht gestaltet von der Frauengemeinschaft)

Herz Jesu Hoven

Fastenandachten

Wir laden Sie herzlich zu unseren Fastenandachten am **26. Februar** und **26. März** um **18.00 Uhr** ein.

St. Peter Merken	<p>Kreuzwegandachten</p> <p>Wir laden ein, mittwochs um 17.30 Uhr diesen Weg mitzugehen.</p> <p>25. Februar / 4. März (Gestaltung: Pfarreirat)</p> <p>11. März 17.30 Uhr <u>Kreuzwegandacht für Kinder</u></p> <p>18. März (Gestaltung Kath. Frauengem. Merken)</p> <p>25. März (Gestaltung: Pfarreirat)</p>
St. Mariä Himmelfahrt Mariaweiler	<p>Fastenandachten jeden Freitagabend</p> <p>In der Fastenzeit finden auch in diesem Jahr wieder an jedem Freitag speziell gestaltete Fastenandachten statt. Die Gestaltung variiert von Termin zu Termin. Neben Kreuzwegandachten werden auch Gottesdienste in der Form von Stundengebeten, aber auch frei gestaltet angeboten.</p> <p>Wir starten am 27. Februar 2026.</p> <p>Die Gottesdienste beginnen um 19 Uhr.</p> <p>Wir freuen uns, wenn Sie den Besuch dieser Andachten zu einem regelmäßigen Bestandteil Ihrer Vorbereitung auf Ostern machen.</p>
St. Martinus Derichsweiler	<p>Fastenandacht</p> <p>Lichtblicke in der Fastenzeit am Do. 26. März um 19.00 Uhr in der Alten Kirche.</p>
<p>St. Peter, Merken</p> <p>Rund um St. Josef, Düren</p>	<p>Familienkreuzwege</p> <p>Familien aus dem pastoralen Raum Düren sind zu diesen besonderen Kreuzwegen herzlich eingeladen am:</p> <p>11. März um 17.30 Uhr gestaltet mit den Kommunionkindern in der Kirche St. Peter Merken,</p> <p>31. März um 16.15 Uhr, rund um die Kirche St. Josef, Düren.</p>

Die Daten sind auch der Gottesdienstordnung zu entnehmen.

"Brot in der Wüste"

Einladung zur Fastenbesinnung

Liebe Mitchristen,

als das Volk Israel nach dem Auszug aus Ägypten in der Wüste umherirrete und zu verzweifeln drohte, wurde ihnen vom Himmel das Manna gegeben, mit dem sie überleben konnten. In Anlehnung an diese Erfahrung können wir auch die Fastenzeit als eine Wüstenzeit verstehen, in der wir uns auf das Wesentliche des Lebens beschränken und in dieser selbstgemachten "Wüste" nach dem "Brot" suchen können, das Gott uns täglich zum Leben schenkt.



In Anlehnung daran werden

montags in der Fastenzeit

um 18.30 Uhr

in der Apsis von St. Peter Birkesdorf

Fastenandachten unter dem Namen "Brot in der Wüste"

stattfinden, zu denen ich Sie herzlich einladen möchte.

Wir beginnen mit einem Fastenimpuls, an den sich eine stille Anbetung anschließt. Abgeschlossen wird die Andacht mit der Komplet, dem Nachtgebet der Kirche.

Kommen Sie gerne vorbei, wenn Sie sich in der Zeit vor Ostern auf die Suche begeben wollen, wo uns Gott mitten in der Wüste das Brot zum Leben schenken will.

Sie werden Zeit für Stille, sich und für Gott finden.

Ich freue mich auf Sie.

Christian Winkhold, Priesterkandidat

**Karfreitag,
03. April 2026**

PASSIONSSPIEL 2026

MACH MIT!

Alle Kinder, besonders die
Kommunionkinder, sind
ganz herzlich zum
Mitmachen eingeladen!

**Wöchentliche Treffen in
St. Peter, Birkesdorf**

Anmeldung & weitere Infos
im Pfarrbüro Birkesdorf
möglich.



Kath. Pfarrgemeinde St. Franziskus Düren
Pfarrer-Rody-Straße 7 | 52353 Düren | Tel. (02421) 920 190



Ein neuer Artikel aus unserer Reihe:

Ach du heiliger Bimm Bamm



Glocken von St. Joachim klingen nun harmonischer!

Im Dezember 2025 erfolgte im Turm von St. Joachim eine ungewöhnliche Sanierungsmaßnahme!

Zunächst einige allgemeine Hintergründe:

Das Besondere an dem monumentalen 5-stimmigen Geläut von St. Joachim ist, dass es sich weitestgehend immer noch im Originalzustand von 1898 befindet! Eine Rarität, v.a. wenn man die verheerenden Kriegsergebnisse vom 16. November 1944 bedenkt!

Die Glocken, sowie die komplette Aufhängung (Eichenjoche sowie ein sehr massiver, schwerer Eichenglockenstuhl) haben den Krieg unbeschadet überstanden und sind noch erhalten! Die 4 großen Glocken waren zwar im Krieg beschlagnahmt, abgenommen und abtransportiert worden (le-

diglich St. Joseph verblieb im Turm), aber glücklicherweise waren sie nicht eingeschmolzen worden und konnten nach dem Krieg auf dem Hamburger Glockenfriedhof identifiziert und wieder nach Düren zurückkehren.

Man kann sogar noch die provisorische Beschriftung „Joachim, Düren“ erkennen (siehe Foto).

Dass das Stadtviertel Norddüren und mithin auch die Kirche St. Joachim weitestgehend vom großen Bombardement verschont ge-



blieben ist, ist ein Glücksfall! Die vier Heimkehrer konnten also nach dem Krieg wieder genauso aufgehängt werden, wie es früher einmal gewesen war!

Im Laufe der Nachkriegszeit (wohl in den 50er oder 60er Jahren) erhielt das Geläut elektrische Antriebe und neue Klöppel. Die Klöppel entsprachen selbstverständlich dem damaligen Wissensstand, wonach die sog. „Vorschwüinge“ (der Bereich unterhalb der Kugel, die beim Läuten anschlägt) viel zu lang gestaltet waren. Dadurch bekommen die Klöppel

viel zu viel Schwung, was im Zusammenwirken mit den alten Motoren für sehr harte Anschläge sorgt. Dies wiederum ist der Grund für eine übermäßige Beanspruchung an den Anschlagstellen (siehe Foto). Außerdem klingen die Glocken zu laut, mitunter sogar unangenehm blechern. Beim Geläut von St. Joachim klang es manchmal sogar nach berstendem Metall, wenn bestimmte Glocken anschlugen! Da die Klöppel zudem aufgrund ihrer Länge sehr stark „federn“, ist langfristig auch eine akute Bruchgefahr gegeben (Stichwort „Kaltschmieden“).



Daher hat sich der Verfasser in Absprache mit dem zuständigen Kirchturmtechniker Markus Mockel (siehe Foto) dazu entschlossen, die Klöppel zu kürzen. Hierbei wurde jeweils ein gutes Stück des massiven Vorschwungs aus Schmiedeeisen abgeschnitten. Dadurch bekommen die Klöppel deutlich weniger Schwung und schlagen entsprechend sanfter an. Die harten Prellschläge gehören also nun endgültig der Vergangenheit an! Stattdessen „touchieren“ sie die Glocke sehr schön sanft (der sog. „Kuss“), was sich v.a. in einem deutlich weicheren und dezenteren Klangbild äußert.



Somit hat das bedeutendste Geläut der Stadt Düren nun einen wesentlich schöneren Klang bekommen!

Frank Grobusch
Glockensachverständiger



Regelmäßige Angebote

ST. PETER BIRKESDORF

08.02. und 22.02.2026

nach dem Gottesdienst

**Verkauf von
FairTrade Produkten**

Infos finden Sie auf der Infowand
in der Kirche und im Internet auf

gdg.st-franziskus.de/
Gruppen und Initiativen.

HERZ-JESU HOVEN

Spieletreff

05.02.2026

gemütl. Kaffeerunde

19.02.2026

Aktuelle Informationen können bei
Gisela Dzwiza, Tel: 02421 6940828
erfragt werden.

ST. JOACHIM DN-NORD

06.02.2026

18.30 Uhr

**Herz-Jesu
Andacht**



**Kostenlose
Lebensmittelausgabe**

an berechtigte Personen

Donnerstag, 19.02.2026

16.00 – 17.30 Uhr

Joachimstr. 9 | Düren-Nord

KRANKENKOMMUNION

in

Merken und Arnoldsweiler

Wer, über den bisherigen Kreis hinaus,
die Kommunion empfangen möchte,
möge sich im Zentralbüro
(Tel.: 920 190)
melden.



**IMMER WISSEN
WAS IN DER
PFARRE LOS IST!**

ALLES AUF EINEN BLICK FINDEN SIE AUF
UNSERER INTERNETSEITE
WWW.GDG-ST-FRANZISKUS.DE

FOLGEN SIE UNS AUCH BEI

FACEBOOK
"KATH. KIRCHENGEMEINDE
ST. FRANZISKUS DÜREN"

INSTAGRAM
@KATHOLISCH.IN.DÜREN

WIR FREUEN UNS ÜBER NEUE FOLLOWER,
VIELE LIKES UND JEDE ANDERE BETEILIGUNG.



"Wir fahren nach Rom!"



S. Giovanni in Laterano / Foto: G.Funk

Es ist eine große Freude hier schon einmal anzukündigen, dass wir **in den kommenden Herbstferien** eine Romreise anbieten werden.

Zum 800. Todestag des hl. Franziskus ist zunächst ein zweitägiger Aufenthalt in Assisi geplant, bevor wir dann für fünf Tage nach Rom weiterreisen.

Unter Vorbehalt kann für die Reise der 21. bis 29. Oktober vermerkt werden.

Wir freuen uns vor allem über Messdiener, die mitfahren wollen.

Weitere Informationen wird es demnächst im Pfarrbrief geben.

Wer grundsätzlich interessiert ist an der vielfältigen und spannenden Reise teilzunehmen kann sich schon einmal unter

pfarrbuero@gdg-st-franziskus.de oder christian.winkhold@gdg-st-franziskus.de melden. **Diese Anmeldung ist noch unverbindlich!**



JESUSKIND

auf Reisen

Auch in diesem Jahr durfte das **Jesuskind** wieder auf eine besondere Reise durch unsere **Gemeinde** gehen. In vielen Familien, Kindergärten und bei einzelnen Gemeindemitgliedern wurde es herzlich empfangen und liebevoll in den Alltag aufgenommen.

Vor allem die Kinder haben dem Jesuskind viel Nähe geschenkt: Es wurde mit ihm **gekuschelt**, ihm **vorgelesen**, gemeinsam

gespielt und Zeit miteinander verbracht. So wurde das Jesuskind für viele ganz selbstverständlich ein Teil des täglichen Lebens – mal ruhig und besinnlich, mal fröhlich und lebendig.

Mit großer Fantasie und Offenheit haben die Kinder auch in diesem Jahr ihre Kreativität eingebracht. Durch Bilder, kleine Basteleien und persönliche Gestaltungen entstanden viele berührende Zeichen der Zuneigung und des Glaubens.

Ein besonderer Moment war schließlich der **Familiengottesdienst an Heiligabend**: Die Kinder der letzten Gastfamilie legten das Jesuskind feierlich in die Krippe in der **Kirche in Birkesdorf** – ein bewegender Abschluss dieser gemeinsamen Reise. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die das Jesuskind aufgenommen, begleitet und mit Leben gefüllt haben. Mit eurer Offenheit, Wärme und eurem Engagement habt ihr gezeigt, wie Glaube im Alltag erfahrbar wird und Gemeinschaft wachsen kann.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, diese schöne Tradition auch im kommenden Jahr



fortzuführen und sind gespannt, welche Wege und Begegnungen das Jesuskind dann erleben darf.



**Gebet ist
kein Gebet,
wenn
man dabei
einem anderen
als Gott etwas
sagen will.**

(Karl Barth)

KRISCHER
GEBÄUDETECHNIK

ELEKTROTECHNIK HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK BAD-SANIERUNG

Distelrath Straße 27 • 52351 Düren

Tel.: 0 24 21 / 37 37 3

Besuchen Sie uns:

www.krischer-gebaeudetechnik.de

GEBÄUDETECHNIK
Fachbetrieb



Ergebnis der Kronkorkensammlung **für den Förderverein für krebskranke Kinder**

Liebe Kronkorkensammler!

Es liegt mittlerweile das Ergebnis unserer Kronkorkensammlung für den Förderverein für krebskranke Kinder im Klinikum Aachen vor.

Es wurden insgesamt 42 Tonnen und 995 Kilo gesammelt. Das entspricht etwa 19,5 Millionen Kronkorken. Das ist das bislang höchste Ergebnis. Somit konnten dem Förderverein eine Summe von **12567,81 Euro** übergeben werden.

Darin enthalten ist auch ein Bargeldbetrag von ca 5000,00 Euro, da uns bei unseren Sammlungen auch oft Bargeld gegeben wird von Leuten die keine Korken haben oder die noch mehr machen wollen.

Die Berichte über den Hauptsammler Les Domalewski und Helmut Hammant und uns können gerne im Internet oder im Gemeindeblatt von Nörvenich Nr.22 vom 1.10.2025 Seite 10 und 11 nachgelesen werden.

Wir würden uns freuen, wenn Ihr unsere Aktion auch weiterhin unterstützt, so dass im kommenden Jahr den Kindern auch wieder geholfen werden kann.

Vielen Dank

Brigitte und Alfons Schmitz in Langerwehe Geich



Schönes für F e n s t e r und R a u m

Raumausstatter-Meisterbetrieb

LOTHMANN

Martinusplatz 74

52355 Düren

Telefon 02421/64162

WWW.LOTHMANN-RAUMAUSSTATTER.DE

- Gardinenstudio
- Sonnenschutz
- Polsterwerkstätte
- Teppichböden
- Änderungsservice
- Gardinen Waschservice

Fußwallfahrt nach Trier (10. bis 16.05.26)

Einladung der St. Matthiasbruderschaft

„Meine Freude in Euch“ – unter dieser Jahreslosung steht die diesjährige Matthiaswallfahrt.

Du hast auch Lust einmal zu pilgern? Dann komm mit! Mach Dich gemeinsam mit uns auf den Weg nach Trier. Wir pilgern in diesem Jahr zum 50. Mal zu Fuß durch die wunderschöne Eifel zum Apostelgrab des Hl. Matthias nach Trier.



Wann: 10. Mai – 16. Mai 2026

Wie: Sechs Tagesetappen mit einer Länge von je ca. 30 km;

wir haben ein Begleitfahrzeug dabei, falls die Füße mal schlapp machen, zum Gepäcktransport und für unsere Pausenverpflegung; übernachtet wird in Jugendherbergen, Gasthäusern oder Hotels

Was Du brauchst: Lust am Pilgern, an Gemeinschaft, an Gebet, Stille, Natur...

Du wirst sehen, die Gemeinschaft trägt einen förmlich über die Kilometer hinweg, man „verfällt“ schnell in den Pilgermodus und kann so für eine Woche den Alltag hinter sich lassen.

Weitere Infos erhältst Du bei der 1. Brudermeisterin Christina Inden (0160 91271407 / 02275 1861596) oder per Mail unter:

smb.arnoldsweiler@gmail.com

Verbindliche Anmeldungen nimmt ebenfalls Christina Inden

bis spätestens 24. Februar 2026 entgegen.



Danke – Zikomo - Obrigado

Die Menschen in unseren Projekten in Madisi-Malawi und Porto Alegre-Brasilien haben gewonnen!

Denn Sie haben uns im letzten Jahr wieder großzügig unterstützt. Wir konnten jedem Projekt **1.100 €** überweisen, um den Menschen dort mit Lebensmitteln und sauberem Wasser, Gesundheitsversorgung und Schulbildung ein würdiges Leben zu ermöglichen. Der Kampf ums Überleben ist für die Ärmsten der Armen jeden Tag eine neue Herausforderung.

Wir sind in diesem Jahr wieder für unsere Projekte im Einsatz und hoffen auf ihre Unterstützung.

Für das Jahr 2026 alle guten Wünsche.

Für den Arbeitskreis EINE-WELT

Susanne Reuvekamp



Sternsingeraktion in Birkesdorf

Nachdem durch Corona die Sternsingeraktion in Birkesdorf ein wenig eingeschlafen war, starteten wir dieses Jahr mit einer neuen Aktion.

Einige Sternsingerinnen und Sternsinger hatten am Samstag, den 03.01. vormittags einen Stand auf dem Edekaparkplatz, um den Segen zu verteilen und Spenden zu sammeln. Anschließend gingen sie noch zu den Bewohnerinnen und Bewohnern ins Seniorenzentrum, die sich sehr über den Segen und den Gesang freuten. Ebenso sangen sie noch an der dortigen Krippe, die vom verstorbenen Vater von Pfr. Glasmacher stammt.

Am Sonntag, den 04.01. fand dann in St. Peter eine Sternsingermesse statt, in der ebenso der Segen verteilt und Spenden gesammelt wurden.

Allen Beteiligten an den Aktionen und allen Spendern sei herzlich Dank gesagt, ebenso Edeka Mülln, die uns einen Platz auf dem Parkplatz gewährten.

Abschied und Neubeginn



Nach 25jähriger Tätigkeit als Küsterin, zunächst in Herz-Jesu Hoven und St. Martinus Derichweiler und die letzten 11 Jahre in St. Peter Birkesdorf, verabschieden wir

Frau Ilse Conen

in den wohlverdienten Ruhestand.

Sie kümmerte sich mit viel Herzblut um die Gottesdienste und Andachten, den Blumenschmuck, die Kerzen und nicht zuletzt mit ihrem Team um die oft aufwendig gestalteten Krippenlandschaften zu Ostern und Weihnachten. Diese wurden immer wieder von Besuchern der Kirche, auch von außerhalb, bewundert.

Wir danken ihr für ihren engagierten Einsatz und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute für die kommende Rentenzeit.

Gleichzeitig begrüßen wir Frau Nina Scheka aus Düren als neue Küsterin in St. Peter Birkesdorf und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für ihre Arbeit.



Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.

(Gebetsmeinung des Papstes für Februar)



**CATERING +
PARTYSERVICE**

*...von belegten Brötchen,
edlen Canapés und deftigen Suppen,
bis zum feinen kalten oder warmen Buffet!*

Stachelscheid

Infos: Hermann.Stachelscheid@t-online.de
Tel. 0 24 21 - 81 86 3 • Zollhausstraße 88-90 • 52353 Birkesdorf

Einführung der neuen Messdiener

Am vierten Adventssonntag war es endlich soweit: Mira Essler und Max Röntz wurden feierlich in die Messdienergemeinschaft St. Peter Merken aufgenommen.



Im Evangelium hörten wir von Josef, dem im Traum der Engel erschien. Pfarrer Linnartz stellte uns in seiner Predigt Josef als Vorbild vor Augen: einen einfachen, liebenswürdigen Menschen, der nicht nur träumte, sondern entschlossen handelte. So dürfen auch wir Christen uns von seinem Vertrauen und seiner Bereitschaft leiten lassen.

Eine besondere Gruppe von **„Josefs-Menschen“** erleben wir Sonntag für Sonntag in unserem Gemeindegottesdienst: **unsere Messdiener**. Sie übernehmen Verantwortung, dienen aufmerksam am Altar und tragen zum würdigen Ablauf der Liturgie bei.

Im Gottesdienst stellten die MessdienerInnen einige liturgischen Geräte vor: Flambeau, Brot und Wein, Wasser, Schellen, Vortragekreuz, Weihrauch und Schiffchen.

Nach der Feier ging es gemeinsam zum Bowling, wo alle viel Spaß hatten.

Wir freuen uns auf die kommende gemeinsame Zeit und heißen Mira und Max herzlich in der Messdienergemeinschaft willkommen!

St. Peter - Merken

Hl. Brigida, Mariä Lichtmess, Hl. Blasius

Zu Beginn des Monats gibt es im Kirchenkalender gleich drei Gedenktage :

01.02.: Hl. Brigida, Schutzpatronin des Viehs – *ihren Schutz erbitten wir durch Segnung von Brot für Mensch und Tier.*

02.02.: Mariä Lichtmess / Darstellung des Herrn – *dieses Fest ist mit der Kerzensegnung verbunden.*

03.02.: Hl. Blasius, Bischof und Märtyrer – *ihn bitten wir um Fürsprache für die Gesundheit durch Empfang des Segens mit 2 gekreuzten Kerzen.*

In Merken verbinden wir den Gottesdienst am **Sonntag, 01.02., 9.30 Uhr**, mit den Riten dieser drei Gedenktage.

Fastenzeit - Kreuzweg-Andachten

Bereits Mitte Februar beginnt mit dem Aschermittwoch die Fastenzeit. Dieser Beginn ist verbunden mit dem **Empfang des Aschenkreuzes**. Im Gottesdienst am **Donnerstag, 19.02., 8:00 Uhr**, erhalten die Gläubigen das Aschenkreuz.

Während der österlichen Bußzeit begleiten wir Jesu auf seinen Leidensweg im Gebet des Kreuzweges. Kreuzweg-Andachten werden in Merken (jeweils) mittwochs um 17:30 Uhr gehalten, beginnend mit dem 25.02.2026.

Bereits jetzt wird darauf hingewiesen, dass die Andacht am 11.03. entsprechend für Kinder gestaltet wird.

Zur Teilnahme wird herzlich eingeladen.

DPC Unternehmensgruppe

WERTE BEWAHREN. ZUKUNFT SICHERN.

MICHAEL MERTENS

Investitionsexperte für Sachwerte
Business- und Finanzcoach
Versicherungsfachmann BMW

📞 **0170 7621965**

www.dpc-gruppe.de/michael-mertens

St. Martinus - Derichsweiler**KLÖN-CAFE**

Foto: Valia Khlebnikova

Für alle, die Lust auf Kaffee & Kuchen
in gemütlicher Runde haben!

Immer am 3. Donnerstag - ab 14:30 Uhr
Alte Kirche Derichsweiler

19. Februar

19. März

16. April

21. Mai

18. Juni

Wir freuen uns auf Euch!!!

St. Michael - Echtz

Save the date: 06. März 2026

WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

in St. Michael Echtz um 17 Uhr

Weitere Informationen zu einem besonderen Gottesdienst für die gesamte Pfarre St. Franziskus finden Sie im Internet und werden im März-Pfarrbrief veröffentlicht!

Jetzt schon herzliche Einladung zum Mitfeiern.



Aus der Weltkirche

Papst Leo XIV. zum „Tag des Lebens“: Die Würde schwerkranker Menschen verteidigen

Im Umgang mit leidenden Menschen gilt es, eine Zivilisation, die auf wahrer Liebe und echter Mitmenschlichkeit beruht, nicht zu untergraben. Diese Forderung kommt von Papst Leo XIV., in einem Telegramm, das aus Anlass des **„Tages für das Leben 2025“** der Bischofskonferenzen von England und Wales, Schottland und Irland an den Erzbischof von Liverpool, John Sheer, geschickt und vom Staatssekretär Pietro Parolin unterzeichnet wurde.



Bild: vaticannews.va

In einem Brief an Jugendliche in Chicago schreibt der Papst:

„Unruhe ist nichts Schlechtes“. Das Geheimnis des Leidens, „das in der menschlichen Existenz so präsent ist“, könne „durch die Gnade in eine Erfahrung der Gegenwart des Herrn verwandelt werden“, unterstreicht Papst Leo in einem auf Englisch verfassten Telegramm zum Tag für das Leben, eine gemeinsame Initiative der Bischofskonferenzen von England und Wales, Schottland und Irland.

Im Heiligen Jahr, das unter dem Motto der theologischen Tugend der Hoffnung steht, bezeichnet Leo das Thema des aktuellen Tages für das Leben - „Die Hoffnung lässt nicht zu Grunde gehen – Sinn im Leiden finden“ - als besonders bedeutsam. Gott sei den Leidenden immer nahe und führe uns dazu, den tieferen Sinn des Lebens in Liebe und Nähe zu erkennen, zitiert der erste US-Amerikaner auf dem Stuhl Petri aus der Botschaft, die sein Vorgänger Franziskus zum XXXIII. Welttag der Kranken am 11. Februar 2025 geschrieben hatte.

Der Papst bete, so Parolin in dem von ihm unterzeichneten Telegramm, *„dass durch euer gemeinsames Zeugnis für die von Gott geschenkte Würde eines jeden Menschen, ohne Ausnahme, und durch die liebevolle und christliche Begleitung schwerkranker Menschen die gesamte Gesellschaft dazu ermutigt werde, eine Zivilisation zu verteidigen, anstatt sie zu untergraben – eine Zivilisation, die auf echter Liebe und wahrer Mitmenschlichkeit beruht“.*

Die Bemühungen der Teilnehmenden des Tages lege der Papst unter den Schutz Unserer Lieben Frau vom Guten Rat, so der Text abschließend.

GLAUBE bei uns

02. Februar - Lichtmess - Messe des Lichtes

Am 2. Februar feiert die Kirche das Fest **Darstellung des Herrn**, besser bekannt als **Mariä Lichtmess**. Es richtet unseren Blick nochmals auf das an Weihnachten geborene Kind und war daher bis in die 1960er Jahre das Ende der Weihnachtszeit.

Genau vierzig Tage nach der Geburt Jesu, so das Lukas Evangelium, bringen Maria und Josef das Kind in den Tempel in Jerusalem. Dort erkennt der greise Simeon in ihm den verheißenen Retter und spricht von dem Licht, das alle Menschen erleuchtet. Diese Botschaft steht im Mittelpunkt des Lichtmess Festes.

„Nun lässt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“ (Lukas 2, 29-32)

Warum Kerzen gesegnet werden?

Die Kerzenweihe ist ein zentrales Zeichen dieses Tages. Kerzen stehen für Christus selbst, **das Licht der Welt** (Johannes 8,12): Kerzen spenden Licht und Wärme und verzehren sich dabei. Durch den Segen der Kirche werden diese Kerzen zu mehr als einer Dekoration; sie werden zu einem Zeichen für Christus selbst. Die gesegneten Kerzen begleiten uns in der Kirche und Zuhause – in Momenten des Gebetes, der Freude, aber auch in Zeiten der Sorge und Trauer. Sie erinnern uns daran: Christus, der Herr, ist bei uns.

Gedanken und Gebet

Lichtmess lädt uns ein, das Licht Christi neu wahrzunehmen und weiterzugeben. Gerade in einer oft dunklen und unruhigen Welt schenkt uns dieses Fest Hoffnung, Orientierung und Vertrauen. Es lädt uns ein, innezuhalten und das Licht Christi bewusst in unser Leben einzulassen. Es ermutigt uns, Gott unsere Dunkelheiten anzuvertrauen und zugleich selbst Träger dieses Lichtes für andere zu werden.

Herr Jesus Christus, du bist das Licht der Welt. Wo Dunkelheit unser Herz erfüllt, schenke uns dein Licht. Gib uns Orientierung, wenn wir unsicher sind, und Hoffnung, wenn Sorgen uns belasten. Öffne unsere Augen für die Menschen, die Licht, Nähe und Trost brauchen, und stärke uns, damit wir selbst zum Licht für andere werden. Begleite uns auf all unseren Wegen heute und an jeden Tag. Amen.



GLAUBE bei uns

18. Februar - Aschermittwoch

Die Asche des Aschermittwochs symbolisiert zweierlei. Sie erinnert uns an die eigene Sterblichkeit: „Bedenke Mensch, dass du Staub bist, und zum Staub zurückkehrst.“ Und zugleich mahnt sie uns zur Umkehr. Deshalb kann der Priester, wenn er das Aschekreuz spendet, jedem Einzelnen auch sagen: „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium.“ In beiden Motiven des Aschermittwochs wird deutlich: Altes muss vergehen, damit Neues entstehen kann. Zugleich werden wir am Beginn der Fastenzeit daran erinnert, dass Kreuz und der Tod nicht das Ende sind, sondern Anfang eines ewigen Lebens bei Gott.

Dazu laden wir ganz herzlich ein:



24. Februar - Hl. Matthias

Der zwölfte oder der dreizehnte Apostel wird er genannt und sein Grab ist das einzige Apostelgrab in Deutschland (in St. Matthias in Trier), sogar nördlich der Alpen. Die Rede ist vom Apostel Matthias, dessen Fest die Kirche am 24. Februar feiert.

Warum der zwölfte oder sogar der dreizehnte Apostel? Weil Matthias nicht von Anfang an zum Zwölferkreis der Apostel gehörte. Von seinem Leben ist kaum etwas bekannt. Wahrscheinlich lernte er Jesus in jungen Jahren kennen und gehörte vielleicht zum erweiterten Jüngerkreis; zu den 70, die Jesus laut Lukasevangelium (10,1) zur Verkündigung des Reiches Gottes aussandte.

In den vier Evangelien suchen wir seinen Namen vergebens. Erst in der Apostelgeschichte ist von ihm die Rede. Per Losentscheid wird er berufen, den zwölften Platz im Apostelkreis einzunehmen, der durch den Verrat und den Tod des Judas frei geworden war (Apostelgeschichte 1,26). Doch warum wird er auch der dreizehnte Apostel genannt? Weil ihm in der altkirchlichen Überlieferung Paulus, der von Jesus selbst vor Damaskus berufen worden war (Apostelgeschichte 9), den zwölften Platz „streitig machte“.



WAS MACHEN die denn da?

Kreuze am Straßenrand

An Straßen oder Kreuzungen, auf Wegen oder an Bäumen kannst du oft Kreuze sehen, manche mit dem Körper Jesu, andere ohne. Warum stehen diese Kreuze an so vielen Stellen?

Das kann ganz unterschiedliche Gründe haben. An solchen Stellen ist manchmal

Schlimmes passiert: ein Unfall oder ein Verbrechen – und mit dem Kreuz denken die Menschen an diejenigen, die an dieser Stelle verletzt oder getötet wurden. Es kann aber auch sein, dass ein Mensch mit einem solchen Kreuz an etwas Gutes in seinem Leben erinnern möchte und er stellt das

Kreuz aus Dankbarkeit zu Gott auf.

Oder an der Stelle, an der jetzt ein Kreuz steht, waren vielleicht mal eine Kirche oder eine Kapelle, die heute nicht mehr existieren, doch die Kreuze erinnern daran.

Es muss aber auch nicht unbedingt immer einen konkreten Grund geben, warum ein Kreuz genau an dieser Stelle steht. Es kann auch allgemein daran erinnern, dass Gott den Menschen auf jedem seiner Wege im Leben begleiten möchte und dass kein Mensch allein ist. Dann machen solche Kreuze Mut, Gott zu vertrauen auf allen Lebenswegen.



Familiengottesdienste für Große und Kleine im Februar

31. Januar

**Kinder- und Familiengottesdienst
17.00 Uhr St. Anna, Düren**

zu Lichtmess mit KERZENSEGNUNG und Blasiussegen
für alle Erstkommunionfamilien und interessierte Familien

07. Februar

**Kinder- und Familiengottesdienst
18.30 Uhr St. Martinus
Derichsweller**

18. Februar

**Kinder- und Familiengottesdienst
17.00 Uhr St. Anna, Düren**

zu Aschermittwoch für alle Erstkommunionfamilien und
andere interessierte Familien

22. Februar

**Kinder- und Familiengottesdienst
11 Uhr St. Mariä Himmelfahrt
Mariaweller**

Jeden Sonntag

**Kinder- und
Familiengottesdienst**

**10.30 Uhr St. Anna Düren
mit Kinderkirche in der Krypta**
(Jüngere Kinder dürfen gerne von den Eltern
dorthin begleitet werden.)

DU BIST EINGELADEN!



Bibel für Kinder

Am Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit, die mit Ostern endet. Wenn Christen in diesen Tagen auf etwas verzichten, erinnern sie sich damit daran, dass Jesus ebenfalls 40 Tage gefastet hat, bevor er begann, öffentlich von Gott zu reden. Dafür ging Jesus in die Wüste. Dort begegnete ihm der Teufel. Ob der Teufel eine Person gewesen ist oder wie er ausgesehen hat, davon erzählt die Bibel nichts. Das ist auch nicht wichtig. Entscheidend ist, dass der Teufel Jesus dazu bringen wollte,

nicht mehr auf Gott zu hören, sondern auf ihn. Dabei sieht das, was der Teufel von Jesus will, zunächst nach etwas Gutem aus, doch Jesus durchschaut ihn. Was der Teufel Jesus vorschlägt, das nennt man Versuchungen. Wenn im Menschen der Gedanke wächst, etwas tun zu wollen, von dem wir wissen, dass es falsch ist und Gott nicht gefällt. Das können auch kleine Dinge sein: Die Unwahrheit zu sagen, über andere zu lästern und vieles mehr. Wie gehe ich damit um? Was hat den Jesus in der

Wüste gemacht?

Jesus gibt den Versuchungen nicht nach und verjagt den Teufel. Weil Gott ihm am wichtigsten ist. Und das ist auch für uns richtig.

Findest du die 4 Fehler im Bild?



Lösung: Ein Fisch und ein Stein, Jesus trägt eine Uhr, ein Kürbis in der Wüste, Bild eines Herzens auf dem

Ansprechpartner der Pfarre St. Franziskus im Pastoralen Raum Düren

Bereich Kinder- und Jugendarbeit

Verbundleitung Kindergärten

Jutta Schäfer
Meckerstr. 12, 52353 Düren
Tel: 02421 / 41401
jutta.schaefer@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Arnoldus, Arnoldsweiler

Leitung: Yvonne Maur
Frohnhofstr. 17, DN-Arnoldsweiler
Tel: 02421 / 33147
kiga.arnoldsweiler@gdg-st-franziskus.de

Kindertagesstätte St. Joachim, Norddüren

Leitung: Angelina Ermes
Meckerstr. 12, 52353 Düren
Tel: 02421 / 41401
kiga.norddueren@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Birkesdorf

Leitung: Annika Bär
Pfr.Rody-Straße 9a, 52353 DN-Birkesdorf
Tel: 02421 / 83561
kiga.birkesdorf@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Merken

Leitung: Birgit Jakobs
Paulstrasse 73, 52353 DN-Merken
Tel: 02421 / 83850
kiga.merken@gdg-st-franziskus.de

Familienzentrum St. Mariae Himmelfahrt

Leitung: Yvonne Maur
Indestr. 10, 52353 DN-Mariaweiler
Tel: 02421 / 88206
kiga.mariaweiler@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Birkesdorf

Leitung: Ahina Rajakumar
Pfarrer-Rody-Straße 5, 52353 DN-Birkesdorf
Mobil: 01575 - 4727869
jugend-bdorf@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Arnold Arnoldsweiler

Klösterchen, Ellenerstr. 22, Arnoldsweiler
Leitung: Ahina Rajakumar
Mobil: 01575 - 4727869
jugend-bdorf@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Merken

Leitung: Michael Nepomuck
Paulstrasse 69, 52353 DN-Merken
Tel: 02421 / 202055
jugend-md@gdg-st-franziskus.de

Jugendarbeit in Derichsweiler

Leitung: Michael Nepomuck
Martinusstr. 7, 52355 DN-Derichsweiler
Tel: 02421 / 202055
jugend-md@gdg-st-franziskus.de

OGS Hoven

Leitung: Nadine Schumacher
Birkesdorfer Str. 75, 52353 Düren-Hoven
Tel: 02421 / 888 106

OGS St. Joachim

Leitung: Tanja Hamacher
Laute-Dei-Str. 61, 52353 Düren
Tel: 02421 / 489 795

OGS Merken

Leitung: Jacqueline Simons
Paulstr. 64, 52353 Düren-Merken
Tel. 02421 / 6933 093

Büchereien

Bücherei St. Arnold Arnoldsweiler

Leitung: Resi Kluth

Vikar-Klein-Str. 10 („Kapellenwohnung“)

Tel: 02421 / 9948776

koeb-arnold@gdg-st-franziskus.de

Bücherei St. Peter Birkesdorf

Leitung: Rosi Roeder und Marlis Schrott

Nordstr., Pfarrsaal neben der Kirche

Tel.: 02421 / 9201922

koeb-peter@gdg-st-franziskus.de

Joachims Anziehungspunkt

Kleiderladen für Jung und Alt

Di 16-18 Uhr u. Do 10-12 Uhr

Norrdüren, Joachimstr. 9.

Dorothee Wakefield, Tel.: 01515 - 7459810

dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Präventionskraft für sexualisierte Gewalt

Frau Maria Schick-Starck

Kindergarten St. Peter Birkesdorf,

Tel: 02421 / 83561

Mail: praevention@gdg-st-franziskus.de

Vermietungen

Alte Kirche Derichsweiler

Jessica Lenarduzzi - Tel. DN 92019-0

Pfarrjugendheim Merken

Herr Schmitz - Tel. 0176 - 610 23 956

Pfarrheim Norrdüren

Herr Hürlmann

tägl. ab 12.00 Uhr

Mobil: 0172 - 2532283

Chöre und Musikgruppen

Chor More than Gospel

Leitung: Frank Grobusch, Tel. 6930417

Kirchenchor St. Peter Merken, St. Michael Echtz

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

Kirchenchor St. Joachim & St. Peter & St. Arnoldus

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

St. Maria und Herz-Jesu Kirchenchor

Leitung: Dr. Markus Lövenich,

Tel. 02465 / 1323

Franziskusensemble

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

Blasorchester Birkesdorf

Leitung: Martin Kirchharz

www.birkesdorferblasorchester.de

Unsere GdG im Internet

www.gdg-st-franziskus.de

@katholisch.in.duerennord



Pastoralpersonal

Norbert Glasmacher, Pfarrer

Pfarrer-Rody-Str. 9 | ☎ 02421 / 9 20 19 0
norbert.glasmacher@gdg-st-franziskus.de

Ralf Linnartz, Pfarrvikar

Merken, Peterstr. 37 | ☎ 02421 / 81920
ralf.linnartz@gdg-st-franziskus.de

James Innyasi, Priester in der Region

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 01521-9203605
james.innyasi@gdg-st-franziskus.de

Joachim Krampe, Diakon

Echtz, Schwalbenweg 13 | ☎ 02421 / 8 32 31
joachim.krampe@gdg-st-franziskus.de

Maria Buttermann, Pastoralreferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/ 9 20 19 17
maria.buttermann@gdg-st-franziskus.de

Susanne Krüttgen, Gemeindereferentin

susanne.kruettgen@gdg-st-franziskus.de

Dorothee Wakefield, Gemeindereferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 0151 - 57459810
dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Christian Winkhold, Priesterkandidat

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 - 9 20 19 16
christian.winkhold@gdg-st-franziskus.de

Organisten

Peter Eich

☎ 02421 / 88 04 32

Frank Grobusch

☎ 02421 / 6930 417

frank.grobusch@gmx.de

Küster*innen

Arnoldsweiler:

Birkesdorf

Derichsweiler

Düren-Nord:

Echtz:

Hoven:

Mariaweiler:

Merken:

Karl-Heinz Inden

Nina Scheka

Joseph Aschenbrenner

Vanessa Knabe

Elke Hönemann

Elke Hönemann

Agathe Küppers

Friedel Küppers

Verwaltungsleitung

Norbert Eßer

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 10
norbert.esser@gdg-st-franziskus.de

Pfarrbriefteam

Pfarrer Norbert Glasmacher, Gerd Funk,

Roswitha Reimer, Brigitte Glasmacher,

Jessica Lenarduzzi, Melanie Czyron

pfarrbrief@gdg-st-franziskus.de

Koordination Gottesdienste

Petra Tönnies

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 12
petra.toennes@gdg-st-franziskus.de

Zentralbüro Birkesdorf

Sabine Rütters, Jessica Lenarduzzi,

Melanie Czyron

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7,

☎ 02421 / 9 20 19-0

pfarrbuero@gdg-st-franziskus.de

Geöffnet: Mo,Di,Mi,Do,Fr 9.30-11.30 Uhr

Oder nach vorheriger Terminvereinbarung. Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns (z.B. Bestellzettel für Messintentionen). Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung und rufen Sie ggf. zurück. Aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unserer Internetseite oder unseren Social Media Kanälen.

Kontaktstunden in Merken

Zur Koordinierung der Gemeindegarbeit vor Ort stehen am **10. Februar 2026** von **10-12 Uhr** Ansprechpartner im Pfarrhaus, Peterstr. 37, zur Verfügung.

Kontaktstunden in Echtz

Zur Koordinierung der Gemeindegarbeit vor Ort steht Ihnen **jeden ersten Freitag** im Monat von 14-16 Uhr Frau Pohl im alten Pfarrhaus zur Verfügung.

**Redaktionsschluss für den
März ist am
Freitag, den 13.02.2026, 18 Uhr**